

Berufsbildungsfonds Wald

## Geschäftsbericht 2013

Der Berufsbildungsfonds Wald (BBF Wald) ist mit dem fünften Geschäftsjahr sehr zufrieden. Die Fondseinnahmen konnten leicht erhöht werden, erreichten aber nicht den budgetierten Betrag. Die Betriebsbeiträge beliefen sich auf CHF 1'024'794.50 (budgetiert waren CHF 1'030'000.-). Der Aufwand fiel etwas geringer aus als budgetiert (kleinerer Aufwand für üK). Anstelle des budgetierten Defizits von CHF 6'000.- wurde deshalb ein Überschuss von CHF 3'906.88 erzielt.

Im Jahr 2013 waren total 1424 Betriebe dem BBF Wald unterstellt, davon sind 49.0% Mitglied eines regionalen Waldwirtschaftverbandes oder des Verbandes Forstunternehmer Schweiz FUS. In den obigen Zahlen fehlen die Anzahl Betriebe der Kantone VD und VS, da dort mit dem Kanton und den Verbänden eine pauschale Abgeltung vereinbart worden ist. Die Liste der erfassten Betriebe und Personen wurde regelmässig aktualisiert und unter [www.bbf-wald.ch](http://www.bbf-wald.ch) aufgeschaltet. Der BBF Wald möchte damit transparent machen, wer in den Fonds einzahlt.

Die Abgrenzung zu andern Branchen verläuft routiniert. Für Mischbetriebe (Betriebe, die in mehreren Branchen tätig sind, z.B. Waldwirtschaft und Gartenbau) kann in der Regel problemlos eine Abgrenzung gefunden werden. Sehr gut eingespielt hat sich dabei auch die Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle des BBF Gärtner und Floristen. Bekanntlich sind im Winter auch zahlreiche Landwirte in der Waldwirtschaft tätig. Grundsätzlich unterstehen auch diese dem BBF Wald, wenn sie durch ihre forstliche Tätigkeit ein Einkommen erzielen. Diese konnten noch nicht lückenlos erfasst werden.

Damit Kleinbetriebe und Personen mit Teilzeitpensen nicht übermässig belastet werden, hat der BBF Wald 2009 eine Ergänzung zum Reglement geschaffen. Darin wird festgehalten, unter welchen Voraussetzungen Kleinbetriebe und Einzelpersonen von einem Beitrag befreit werden oder der Beitrag reduziert wird. 2013 wurden 189 Betriebe vom Beitrag befreit, 196 Betriebe zahlten einen reduzierten Beitrag.

Der Berufsbildungsfonds hat sich gut etabliert. Praktisch alle Betriebe und Einzelpersonen, die im Wald tätig sind, konnten erfasst werden. Es gehen allerdings vereinzelt noch neue Adressen ein. Die Zahlungsmoral der Betriebe ist im Allgemeinen sehr gut. Die Branche hat offensichtlich den Sinn einer verbandsunabhängigen Finanzierung der Berufsbildung erkannt und befürwortet diese weitgehend. Ähnliche Erfahrungen machen auch andere Berufsbildungsfonds.

Säumige Betriebe werden gemäss den Bestimmungen des Reglementes und Ausführungsreglementes behandelt. Seit 2010 unterstehen die Berufsbildungsfonds aufgrund eines Bundesgerichtsentscheids dem öffentlichen Recht. Dementsprechend erhalten säumige Zahler eine Verfügung, welche von der Trägerschaft des BBF Wald – der OdA Wald Schweiz – erlassen wird.

72% der Einnahmen wurden 2013 für die Verbilligung der überbetrieblichen Kurse (CHF 70.- pro Kurstag und Lernender) verwendet. Insgesamt belief sich diese Unterstützung auf CHF 733'540.- (budgetiert waren dafür CHF 750'000.-). Hinzu kam die Unterstützung von Weiterbildungskursen mit CHF 53'350.-. OdA-Wald-Projekte (z.B. Projekt Forstmaschinenführer, Revision der Prüfungsordnungen, Umsetzung Grundbildung Forstpraktiker EBA, etc.) wurden mit CHF 108'754.23 unterstützt; budgetiert waren dafür CHF 110'000.-. Da die Einnahmen des Fonds beschränkt sind und ein grosser Teil der Mittel durch die Unterstützung der üK gebunden ist, bleibt dem BBF Wald weiterhin wenig Spielraum für andere Unterstützungsmassnahmen.

Die Verwaltungskosten betragen 2013 CHF 115'924.44 (2012: CHF 124'555.45) und lagen im Budget. Die Inkassostelle und auch die Fondskommission haben ihre Budgets unterschritten.

Mit den Kantonen, welche kantonale Fonds haben (Kt. GE, JU, NE, TI, VD, VS), bestehen Vereinbarungen über die Abgrenzung zwischen den beiden Fonds. Der BBF Wald reduzierte in diesen Kantonen sowohl die Beiträge, welche die Betriebe bezahlen müssen, wie auch seine Leistungen (z.B. keine Unterstützung für die üK). Im Berichtsjahr wurde mit den zuständigen Verbänden der Kantone Waadt und Wallis die Vereinbarung über die Pauschalabgeltung für zwei Jahre erneuert.

Die Struktur des BBF Wald hat sich im Berichtsjahr nicht verändert. Strategisches Organ ist der Vorstand des Vereins OdA Wald Schweiz. Operatives Organ ist die Fondskommission mit folgenden Personen: Hanspeter Lerch (WVS), Didier Wuarchoz (WVS), Eduard M. Reusser (FUS), Andreas Huber (FUS) und Markus Steiner (VSF, Präsident). Die Geschäftsstelle ist bei Codoc angesiedelt. Sie wurde auch 2013 durch Rolf Dürig als Geschäftsleiter geführt. Als Sachbearbeiterin war Nicole Cia für die Geschäftsstelle tätig. Für Inkasso und die Buchhaltung war die BDO Visura in Solothurn zuständig.

Der BBF Wald möchte an dieser Stelle allen danken, die durch ihre Kooperation zum Gelingen des fünften Geschäftsjahres beigetragen haben. Die Fondskommission sowie die Mitarbeiter der Geschäfts- und Inkassostelle setzen sich auch in Zukunft dafür ein, dass der BBF Wald effizient arbeitet und so der grösste Teil der einbezahlten Beiträge der forstlichen Aus- und Weiterbildung zugute kommt.

Markus Steiner  
Präsident Fondskommission

Rolf Dürig  
Geschäftsführer BBF Wald

Lyss, 11.06.2014